

165. M. K e m m e r i c h behandelt in der Zeitschrift Die christliche Kunst III (1907), 200—213 die bildlichen Darstellungen O t t o s III., deren Reproduktionen er beifügt. In der Politisch-Anthropologischen Revue VI (1907), Heft 5 beschäftigt er sich mit dem körperlichen Habitus der deutschen Herrscher des Mittelalters, gestützt vornehmlich auf die historiographische Ueberlieferung —, der erste Versuch einer derartigen Zusammenstellung, deren Ergänzung und Vervollständigung Sache auch der Historiker sein möchte.

A. W.

166. In der Altbayerischen Monatsschrift VII (1907), 57—96 beschreibt M. K e m m e r i c h die Hs. 104 saec. XI. in. des bischöflichen Dommuseums zu Augsburg, deren biblische Malereien zum grossen Teile reproduziert werden und die sich als Erzeugnisse der nach Vöge genannten Malerschule erweisen.

A. W.

167. Ein schönes Büchlein haben W. F a b e r und J. K u r t h in ihrer ikonographischen Studie 'Wie sah H u s s aus?' (Berlin 1907) geliefert. Sie weisen nach, dass der heute übliche, auch von K. F. Lessing in dem Gemälde 'Huss vor dem Scheiterhaufen' und Adolph Menzel in 'Vaterunser' verewigte Typus auf Holbein zurückgeht, der aber Huss mit Hieronymus von Prag verwechselt hat. Das richtige Bildnis Hussens hat sich in einigen Miniaturen eines lateinischen utraquistischen Kanzionale, das sich in Leitmeritz befindet, erhalten und zeigt uns im Gegensatz zum Holbein'schen schmalwangigen bärtigen Mann mit Adlernase ein bartloses vollwangiges Gesicht, einen kraftvollen Körper. Den interessanten Ausführungen sind drei Tafeln in Photogravüre beigegeben.

B. B.

168. Im Bollettino della società Pavese di storia patria, Pavia 1907, Anno VII, p. 133—154 widerlegt G. R o m a n o, Di un supposto palazzo reale presso S. Pietro in Ciel d'Oro in ausführlicher Erörterung die mehrfach aufgestellte Behauptung, dass neben dem bekannten K ö n i g s p a l a s t in P a v i a, der im Jahre 1024 zerstört wurde, zu irgend einer Zeit noch ein zweiter ausserhalb der Stadt bei dem Kloster in Ciel d'Oro bestanden habe.

B. Schm.

169. Ein Aufsatz von G. D e h i o in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, N. F. XXII (1907), 471—477 untersucht die Glasgemälde am nördlichen Seitenschiff des S t r a s s b u r g e r M ü n s t e r s. Von ursprüng-